

Aktion Kirche und Tiere (AKUT) e.V.

Resolution: Wege aus der Klimakrise gehen nicht ohne Tierschutz

Adressaten: Rat der EKD - Kammer für nachhaltige Entwicklung und Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Antragstellende: Aktion Kirche und Tiere (AKUT) e.V.

MdM Standnummer 4-E57

Registriernummer MA392455

Ansprechpartner: Hans-Eberhard Dietrich. Hermannstr. 12. 70806 Kornwestheim

Mail: h.e.dietrich@web.de

Veranstaltung: „Eatucation for the Next Generation

Wege aus der Klimakrise gehen nicht ohne Tierschutz

1. Der Klimawandel ist Realität. Seine Auswirkungen zeigen sich bereits so deutlich, dass von einer Klimakrise gesprochen werden muss.
2. Die industrielle Massentierhaltung gehört zu den wesentlichen Erzeugern klimaschädlicher Emissionen. Das wird in der öffentlichen Diskussion noch weitgehend übersehen.
3. Diese Art der Tierhaltung beschleunigt aber nicht nur den Klimawandel, sondern sorgt auch für unendliches Leid der uns anvertrauten Tiere. Sie ist weder mit einer christlichen Ethik noch mit einer am Tierwohl orientierten Ethik zu vereinbaren.
4. Wir sind der Klimakrise nicht hilflos ausgeliefert. Spätestens JETZT ist es an der Zeit umzukehren und den hinlänglich bekannten Fakten handelnd entgegenzutreten. Ein neues Handeln muss geleitet werden von der Erkenntnis: Bei unserer anthropozentrischen Sicht der Natur haben wir die Tiere vergessen.
5. Das Vergessen der Tiere macht einen empathielosen Umgang mit der Natur möglich wie wir ihn heute in der industriellen Tierhaltung beklagen müssen. Es gebiert Gewalt und die Akzeptanz derselben vor dem Hintergrund von Kosten- und Nutzenerwägungen, deren Auswirkungen noch weit über die unmittelbar betroffenen Tiere hinaus wirken: Hungersnöte, Migration, Verteilungskämpfe und Kriege u.v.m. sind auch vor diesem Hintergrund zu betrachten.
5. Ein ganz neuer Umgang mit den „Nutztieren“ muss uns leiten von dem Gedanken, Tiere sind unsere Mitgeschöpfe, deren Würde zu achten ist und deren Rechte in angemessener Weise zu berücksichtigen sind. Eine so verstandene Mitgeschöpflichkeit ist zu verstehen als *die Wirklichkeit des schöpferischen Lebendigen in der Natur* (E. von Leoper).
6. Wir erwarten vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bei der Gesetzgebung den engen Zusammenhang von Tierschutz und Klima zu berücksichtigen.
Wir erwarten von der Evangelischen Kirche in Deutschland in den zuständigen Gremien, z.B. der Kammer für nachhaltige Entwicklung bei ihren Verlautbarungen den engen Zusammenhang von Klima und Tierschutz stärker zu gewichten.

